

Statement of the Month – Novell Consulting

Düsseldorf, im Juli 2006

Schluss mit den gelben Zettelchen

Interne Datenbanken, eMail-Anwendung, Instant Messenger, geschützte Verzeichnisse..., die Liste der Anwendungen und Systeme im Unternehmen, die geschützt sind – oder es zumindest sein sollten – ist lang. Das bringt eine Vielzahl von Passwörtern mit sich, die nicht selten kryptisch oder umständlich sind. Gerade längere Aufenthalte fern vom PC oder Notebook sind dem Passwort-Gedächtnis wenig förderlich. Und wer darf diese Passwörter eigentlich während des Urlaubs bekommen? Marina Walser, Director Business Development Identity Management-Solutions bei Novell, gibt Tipps für Urlauber, die sich die gute Laune auch nach ihrer Rückkehr erhalten wollen:

Endlich Urlaub! Noch schnell die wichtigsten Dinge im Büro erledigen, eine Abwesenheitsnotiz setzen, das Telefon umleiten und eine saubere Übergabe an die Urlaubsvertretung schicken. Und dann: ab in den Süden. Die Urlaubsvertretung weiß genau, was sie zu tun hat, und für den Fall, dass Unterlagen fehlen, hat sie noch schnell die wichtigsten Passwörter des Kollegen erfragt. Ist ja kein Problem, wir sind ja eine große Familie im Unternehmen. Schade nur, wenn die Urlaubsvertretung gerade nicht so gut auf die Firma zu sprechen ist und Dokumente liest oder sogar weitergibt, die nicht für ihre Augen bestimmt sind. Oder wenn die Person einige Monate später aus dem Unternehmen ausscheidet und Passwörter mitnimmt.

Anderes Szenario: Man kommt braun gebrannt und erholt aus dem dreiwöchigen Urlaub, fährt den Rechner hoch und dann der Schreck: Wie lautete noch mal mein Passwort? Es musste einige Tage vor dem Urlaub noch geändert werden und jetzt ist es verschwunden – irgendwo zwischen Spanien und Frankreich verloren gegangen. Ein neidischer Blick zum Kollegen, der sich seine Passwörter immer mit gelben Zettelchen an den Computerbildschirm klebt. Dem Urlauber bleibt nur der Gang zur IT Abteilung, die eigentlich auch Besseres zu tun hat, als verlorene Passwörter zurückzusetzen, wie sie immer wieder glaubhaft betont.

Auf den ersten Blick gibt es zwei Möglichkeiten, die Urlaubserholung nicht gleich am ersten Arbeitstag zu den Akten legen zu müssen:

1. Passwörter werden nur an besonders vertrauenswürdige Personen weitergegeben, die sie nur in wirklich dringenden Notfällen anderen mitteilen.
2. Die Passwörter deutlich les- und auffindbar notieren, auch wenn der überängstliche Arbeitgeber das eigentlich untersagt. Der Tipp kam schließlich vor einigen Monaten sogar direkt aus Redmond.

Bei einem zweiten Blick wird natürlich klar, dass auf diese Weise die Gefahr eines internen Angriffs nicht verhindert, sondern nur verschleppt oder durch die gelben Zettelchen sogar noch vergrößert wird. Marktforschern zufolge geht die größte Bedrohung für Unternehmensnetze von internen Mitarbeitern aus - Viren und Würmer landen in der Statistik auf den hinteren Plätzen.

Zum Glück gibt es bessere Möglichkeiten, den Kollegen die Rückkehr aus dem Urlaub zu erleichtern und gleichzeitig die Datennetze abzusichern:

1. Mittels Single Sign On kann über ein einziges Passwort auf alle relevanten Systeme zugegriffen werden. Es entfällt die Notwendigkeit, sich mehrere Passwörter merken zu müssen.
2. Moderne Identity Management-Lösungen erlauben es, Genehmigungsprozesse individuell zu delegieren. Statt Passwörter zu „verraten“, werden die Prozesse angepasst.
3. Rollenbasiertes Access Management öffnet die Türen für jeden, der befugt ist, den Raum, sprich das System, zu betreten. Für sonst niemanden. Das gilt auch für Urlaubsvertretungen. Vertretungsregelungen dürfen keine internen Richtlinien oder definierte Zugriffsrechte aushebeln.
4. Mit Passwort Self Service-Funktionen können Mitarbeiter ihre Passwörter selbst ändern und sogar vergessene Passwörter zurücksetzen, ohne dass die IT-Abteilung eingreifen muss.
5. Identitätsmanagement-Lösungen sorgen außerdem dafür, dass Urlaubsvertretungen wie auch befristet Beschäftigten (externen Beratern, Handwerkern, Lieferanten) der Zugriff nach Ablauf des Einsatzes automatisch wieder entzogen wird.

Moderne Identity Management-Lösungen, die diese Funktionen erfüllen, werden heute verstärkt nachgefragt. Unternehmen haben den hohen Nutzen erkannt. Bevor der große Schritt hin zu einem integrierten Identitäts- und Passwortmanagement umgesetzt wird, reicht für ein Plus an Sicherheit schon ein kleiner Schritt: Passwörter sollten leicht zu merken sein und dabei trotzdem nicht den Geburtstag der Tochter oder Namen des Hundes wiedergeben. Außerdem dürfen Passwörter nie weitergegeben werden oder sollten zumindest umgehend geändert werden, wenn sie doch einmal jemand erfahren hat.

Die auf diese Weise eingesparten selbstklebenden gelben Zettelchen können endlich wieder als Erinnerungstütze für wertschöpfendere Dinge als Passwörter verwendet werden.

Über Novell

Novell, Inc. (Nasdaq: NOVL) ist seit mehr als 20 Jahren im Markt und entwickelt und vertreibt „Software for the Open Enterprise“. Mit offener, Standard-basierter Software unterstützt Novell mehr als 50.000 Unternehmen und Institutionen in 43 Ländern dabei, ihre IT-Umgebungen einfacher und sicherer zu gestalten und zu verwalten sowie besser zu integrieren. Novell Kunden erhalten die Kontrolle über ihre IT-Infrastruktur zurück und senken die Kosten. Dabei werden sie weltweit von 5.200 Novell Mitarbeitern, 5.000 Partnern und technischen Support Centers unterstützt. Seit 1986 ist Novell durch die Novell GmbH in Düsseldorf auch auf dem deutschen Markt vertreten. Von diesem Standort aus werden Vertrieb und Marketing für Deutschland, Österreich und die Schweiz koordiniert – Niederlassungen befinden sich in Berlin, Frankfurt, München, Nürnberg, Wien, Zürich und Genf. Weitere, ausführliche Informationen über Novell Lösungen, Produkte und Services stehen im Internet zur Verfügung unter www.novell.com oder www.novell.de.

Weitere Informationen:

Ulrike Beringer
Manager Public Relations
Novell GmbH
Phone +49 (0) 89 206 002 118
eMail: <mailto:uberinger@novell.com>
Internet: <http://www.novell.com>

Novell Presseservice
vibrio Kommunikationsmanagement Dr. Kausch GmbH
Markus Pflugbeil
Senior PR Consultant
Phone +49 (0) 89 32 15 18 62
Fax +49 (0) 89 3 21 51 77
eMail: <mailto:markus.pflugbeil@vibrio.de>
Internet <http://www.vibrio.de>